**Kunstszene – Personen und Einrichtungen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Personen/Einrichtungen** | **Was machen die? Was ist die Aufgabe?** |
| Museum | Betreibt das Sammeln, Bewahren[[1]](#footnote-1), Forschen, Ausstellen und Vermitteln[[2]](#footnote-2) von Kunst. |
| Galerie | Räumlichkeiten zur Präsentation, Organisation, Verkauf von Kunstwerken und der Vermarktung von Künstlern. Erhält dafür eine Provision von 10 bis 50 Prozent. Dieser Wert wird mit dem Künstler oder einer anderen Galerie meist vertraglich festgelegt. |
| Atelier | Werkstatt (Arbeitsplatz) einer Künstlerin oder eines Künstlers |
| Kunstmesse | Verkaufsveranstaltung für [Bildende Kunst](https://de.wikipedia.org/wiki/Bildende_Kunst) und kunstverwandte Objekte. Dient dem Handel mit Kunst und der Information und findet in regelmäßigen Abständen, meist jährlich, statt. Besuchergruppen sind sowohl Galerien, Sammler, Museen, Verlage als auch Kunstkritiker\*innen und diverse Institutionen des Kunstbetriebs.[[3]](#footnote-3) |
| Kunstsammler, Kunstsammlerin | Jemand, der/die leidenschaftlich Kunst sammelt und oftmals grosse Summen in Kunstwerke investiert. |
| Kunstförderung und Kunstpreis | Die Abteilung Kulturförderung des Kantons Luzern fördert gemäss Kulturförderungs-gesetz das kulturelle und künstlerische Schaffen bzw. deren möglichst breite Vermittlung insbesondere durch Projekt-/Werk- und Veranstaltungsbeiträge, durch Auszeichnungen (z.B. Kunstpreis), Ankäufe, Aufträge sowie durch Subventionen und Beteiligungen an grossen zentralörtlichen Kulturbetrieben.[[4]](#footnote-4) |
| Mäzen, Mäzenin | Vermögende Privatperson, die Kunst, Künstler oder künstlerische Tätigkeiten mit Geld unterstützt, ohne einen direkten Gegenwert zu erwarten; vergleichbar mit einem Sponsor.[[5]](#footnote-5)  |
| Muse | Eine Muse ist eine [Person](https://de.wikipedia.org/wiki/Person), die einen anderen Menschen zu [kreativen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreativit%C3%A4t) Leistungen anspornt oder inspiriert. Oft finden sich Musen, vor allem [Frauen](https://de.wikipedia.org/wiki/Frauen_in_der_Kunst), im Umfeld von [Künstlern](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCnstler). Musen werden seit der Zeit der [griechischen Mythologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Mythologie) als göttliche oder genialische Inspirationsquelle für Künstler genannt (Musenkuss; von der Muse geküsst). Ursprung ist die antike Vorstellung, dass Ideen (das Denken) sich nicht von selbst entwickeln, sondern von Göttern (oder eben [Musen](https://de.wikipedia.org/wiki/Muse_%28Mythologie%29)) von außen eingegeben werden.[[6]](#footnote-6)Die Luzerner Mäzenin Angela Rosengart ist die Grande Dame des Schweizer Kunsthandels und Stifterin eines der hochkarätigsten Privatmuseen der Schweiz, der Sammlung Rosengart in der Stadt Luzern. Sie war die Muse des Kunstmalers Picasso.[[7]](#footnote-7) |

1. Für kommende Generationen erhalten: Erfordert Klimaboxen, abgedunkelte Räume und eine permanente Luftreinigung, um die Werke zu erhalten – auch um gegen Pilz- oder Schädlingsbefall vorzubeugen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Zum Beispiel in Form von Führungen oder anderen Events für Gruppen, Schulklassen und Einzelpersonen (Museumspädagogik). [↑](#footnote-ref-2)
3. Wikipedia [↑](#footnote-ref-3)
4. Siehe Kantonale Website, Kulturförderung: www.lu.ch [↑](#footnote-ref-4)
5. de.wiktionary.org/wiki/Mäzen [↑](#footnote-ref-5)
6. de.wikipedia.org/wiki/Muse\_(Beziehung) [↑](#footnote-ref-6)
7. https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/sammlung-rosengart-von-picasso-gebannt/14895254.html [↑](#footnote-ref-7)